NEWSLETTER

APRIL 2022

NEUIGKEITEN AUS DEM RAT

Save the date!
12.05.2022
Schlossplatz Stuttgart

LPR Landespflegerat Baden-Württemberg

Statement von Sozial-, Gesundheits- und Integrationsminister Manne Lucha MdL zur Landespflegkammer

Ich bin überzeugt: Die Errichtung einer demokratisch legitimierten und gesetzlich verankerten Pflegekammer kann eine wirkungsvolle Interessenvertretung und Selbstverwaltung der beruflich Pflegenden schaffen und gewährleisten. Dazu soll der Pflegekammer auch die Sicherung der Qualität der Berufsausübung, so zum Beispiel die Zuständigkeit für die berufliche Weiterbildung übertragen und damit dem Wohl der zu Pflegenden gedient werden. Die Pflegenden sollten sich bei der Vertretung ihrer berufsständischen Anliegen auf Augenhöhe mit den anderen Berufsständen im Gesundheitswesen wie Ärzten, Apothekern und Psychotherapeuten bewegen, wodurch ihr Selbstverständnis gestärkt wird. Und ganz wichtig: Die Errichtung der Pflegekammer ist kein Selbstzweck, denn eine Kammer kann nur errichtet werden, wenn der dahinterstehende Zweck dem öffentlichen Interesse dient.

Quelle: Sozialministerium Baden-Württemberg

Leider mussten wir aufgrund der Corona-Pandemie die Einführung einer Pflegekammer in Baden-Württemberg zuletzt verschieben. Gestützt auf den Koalitionsvertrag der neuen grün-schwarzen Landesregierung wollen wir dieses wichtige Vorhaben jedoch noch in diesem Jahr wieder tatkräftig anpacken. Denn nicht zuletzt die Pandemie hat gezeigt, welchen wichtigen Beitrag die

Pflegekräfte leisten und dass diese dringend eine starke Stimme brauchen. Diese starke Stimme müssen sich die Pflegenden aber auch selbst geben und hinter der Pflegekammer stehen, sie mit Leben befüllen und so zur Weiterentwicklung des Berufsbildes beitragen.

Im neuen Koalitionsvertrag haben wir im Zusammenhang mit der Pflegekammer an der gleichen Stelle aber auch festgehalten, dass wir das Recht der Beschäftigten zur selbstbestimmten gewerkschaftlichen Interessenvertretung unterstützen, um gute Tarifverträge zu ermöglichen. Die gewerkschaftlichen Aufgaben stehen in keiner Konkurrenz zu den Aufgaben einer Pflegekammer. Das zeigt sich besonders gut in Rheinland-Pfalz, wo es die Kammer schon einige Jahre gibt. Und auch das Land Nordrhein-Westfalen plant die Errichtung einer Pflegekammer. Daher appelliere ich an den DGB und an ver.di, in einen konstruktiven Dialog mit uns einzutreten, um dem Vorhaben zum Erfolg zu verhelfen. Aus meiner Sicht wird sich klar zeigen, dass eine friedliche Koexistenz von Kammer und gewerkschaftlicher Arbeit zugunsten der konkreten Arbeitsbedingungen der Pflegefachkräfte sehr wohl möglich und für beide Seiten vorteilhaft ist. Lassen Sie uns auch hier Partner werden.

Der Blick in andere Bundesländer zeigt uns allerdings auch klar, dass es für die Errichtung einer Pflegekammer eines langen Atems und einer nachhaltigen, mehrjährigen Anschub- und Gründungsphase bedarf. Unser Ziel ist, die Pflegekräfte in Baden-Württemberg und damit die potenziellen Mitglieder von den Vorteilen einer Pflegekammer, gerade auch für sie selbst, zu überzeugen. Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit und eine wirkungsvolle Imagekampagne müssen daher den Gründungsprozess begleiten.

Es ist mir zudem ein Anliegen an die Oppositionsparteien im baden-württembergischen Landtag zu appellieren, sich gemeinsam mit uns für die Errichtung einer Landespflegekammer einzusetzen. Das Beispiel Rheinland-Pfalz zeigt uns, dass eine Pflegekammer durch ein breites Bündnis der politischen Parteien gestärkt wird. Warum soll das in Baden-Württemberg nicht auch möglich sein?

Kurz und knapp zum Schluss: Ich bin ein klarer Verfechter einer Pflegekammer. Bitte machen auch Sie mit!

Der Bundesverband Pflegemanagement

DER VERBAND FÜR ENGAGIERTE UND MOTIVIERTE FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER PFLEGE

Vor dem Hintergrund der enormen Herausforderungen an die Pflege in den aktuellen und zukünftigen Zeiten, tragen gerade die Führungskräfte in der Pflege eine wesentliche Verantwortung, wenn es um die künftige Ausgestaltung der Profession Pflege und deren Rolle im gesamten Versorgungsprozess geht.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht die Stärkung der Berufsgruppe der beruflich Pflegenden. Dem Pflegemanagement kommt hierbei eine ganz besondere Bedeutung zu. Denn es geht um ein umfassendes qualitativ hochwertiges Management von Patient:innen, Prozessen und Personal zugleich.

Der Kern unserer darauf basierenden strategischen Ausrichtung ist die Frage: Wer übernimmt welche Aufgabe, mit welcher Qualifikation, mit welcher Qualität und zu welchen Konditionen? Der Verband setzt hier ein klares Zeichen für die Verantwortung, die die Berufsgruppe bereits heute trägt und auch künftig zu tragen bereit ist.

Der Bundesverband Pflegemanagement gilt heute als einer der Ansprechpartner unter den Pflegemanagement-Verbänden. Durch seine Präsenz auf Bundes- und Landesebene, seine Managementkompetenz, ein starkes Netzwerk sowie eine klare Organisationsstruktur kann er seinen politischen Einfluss im Interesse der leitenden Pflegepersonen effektiv nutzen.

ARBEITSGRUPPEN

Für eine wirksame Interessenvertretung ist eine konzentrierte und detaillierte Vorbereitung der Themen entscheidend. In fokussierten Arbeitsgruppen werden die aktuellen Themen des Bundesverbands Pflegemanagement diskutiert und die Verbandsposition definiert. In den Arbeitsgruppen werden die fachlichen Kompetenzen aus der Praxis der Krankenhäuser, aus den stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen sowie weiterer Experten und bei Bedarf aus Politik, Wissenschaft und/oder Wirtschaft zusammengeführt.

In folgenden Arbeitsgruppen sind die Mitglieder derzeit aktiv und positionieren sich hierzu:

- Arbeitsgruppe Trainee-Programm
- Arbeitsgruppe „Exzellenz in der Pflege“
- Arbeitsgruppe „Integration“
- Arbeitsgruppe „IT in der Pflege“
- Arbeitsgruppe „Junges Pflegemanagement“
- APN und ANP

DER PFLEGEMANAGEMENT-AWARD FÜR PFLEGEMANGER:INNEN UND NACHWUCHSPFLEGEMANAGER:INNEN

Initiiert vom Bundesverband Pflegemanagement wurde der Pflegemanagement-Award für Pflegemanager:innen und auch für Nachwuchsführungskräfte gemeinsam mit dem Springer Medizin-Verlag aufgesetzt und beim Kongress Pflege 2012 erstmalig verliehen. Hintergrund des Awards ist unter anderem die Bedeutung des Nachwuchses für die Zukunft der Profession Pflege. Zu den Kriterien zählen Engagement, Pioniergeist, Sozialkompetenz, fachliche Kompetenz, Kreativität für eine Stärkung der Profession Pflege. Eine Jury mit Experten aus der Praxis, der Wissenschaft, dem Verlagswesen, und dem Verband wählt aus allen Nominierten in zwei Stufen die Top 3 und schließlich den/die Gewinner:in aus.

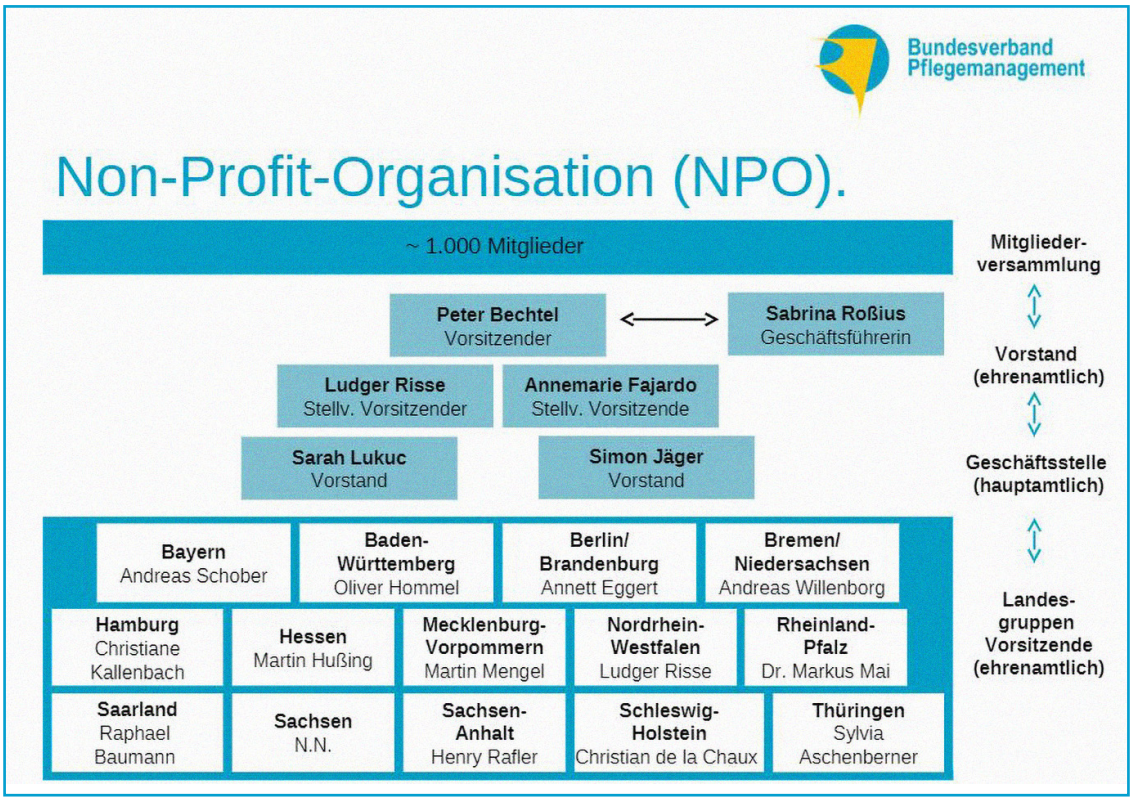
STRUKTUR

Unser übergreifendes Merkmal ist der bundesweite Charakter. Er findet seinen Ausdruck in der Form des Buchstabens B mit der zusätzlichen Stilisierung durch den alles umspannenden Bogen. Nach der Überlieferung nannten die Phönizier den Buchstaben B beth, „Haus". Das bedeutet: alle unter einem Dach. Der Bundesverband Pflegemanagement, also als gemeinsames „Haus" für alle Landesgruppen. Insgesamt 16 Bundesländer mit rund 900 Mitglieder sind unter diesem Dach des Bundesverbands Pflegemanagement zusammengeschlossen. Verteilt über alle Bundesländer gibt es derzeit 14 Landesgruppen des Bundesverbandes Pflegemanagement.

Auf Bundesebene definiert, steuert und koordiniert der Bundesvorstand die übergreifende Verbandsarbeit und wird unterstützt durch die Geschäftsstelle in Berlin:

- Festlegung und Umsetzung der strategischen Ausrichtung und der Kernthemen
- Interessenvertretung auf Bundesebene in verschiedenen Gremien wie bspw. dem DPR
- Darstellung gegenüber Politik und Öffentlichkeit auf Bundesebene
- Oberstes Organ des Bundesverbands Pflegemanagement ist die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung
- Vorstandssitzungen auf Bundes- und Landesebene und der Austausch durch moderne Kommunikationsmedien sorgen während des Jahres für eine schnelle und fundierte Entscheidungsfindung

Die jeweiligen Landesgruppen positionieren sich zudem zu den aktuellen Gesundheitspolitischen Entwicklungen und vertritt die Interessen in verschiedensten politischen Gremien, im jeweiligen Bundesland.


Bundesverband Pflegemanagement
Non-Profit-Organisation (NPO).
~ 1.000 Mitglieder
Mitglieder-versammlung
Peter Bechtel Vorsitzender
Sabrina Roßius Geschäftsführerin
Ludger Risse Stellv. Vorsitzender
Annemarie Fajardo Stellv. Vorsitzende
Sarah Lukuc Vorstand
Simon Jäger Vorstand
Vorstand (ehrenamtlich)
Geschäftsstelle (hauptamtlich)
Bayern Andreas Schober
Baden-Württemberg Oliver Hommel
Berlin/ Brandenburg Annett Eggert
Bremen/ Niedersachsen Andreas Willenborg
Hamburg Christiane Kallenbach
Hessen Martin Hußing
Mecklenburg-Vorpommern Martin Mengel
Nordrhein-Westfalen Ludger Risse
Rheinland-Pfalz Dr. Markus Mai
Saarland Raphael Baumann
Sachsen N.N.
Sachsen-Anhalt Henry Rafler
Schleswig-Holstein Christian de la Chaux
Thüringen Sylvia Aschenberner
Landes-gruppen Vorsitzende (ehrenamtlich)

Save the date!

Anlässlich zum internationalen Tag der Pflegenden am **12. MAI 2022** wird auf dem Schlossplatz in Stuttgart eine Veranstaltung des Landespflegerats stattfinden.

In Zusammenarbeit mit Walk of Care Stuttgart wird ab **14:00 UHR** ein buntes Programm geboten.

Unter dem Hashtag **#PFLEGEBLEIBTLAUT** möchten wir der Profession Pflege eine Stimme geben und gemeinsam laut bleiben. Es sei nur so viel verraten, es wird gerappt.

Der LPR und die Württembergische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V. sind mit einem Stand vor Ort vertreten.

Frau Scheck, Vorsitzende des Landespflegerats und Vorsitzende des Vorstandes der Württembergischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz wird als Rednerin erwartet.
Der LPR befürwortet ausdrücklich die Errichtung einer Landespflegekammer.
Aus diesem Grund wird es eine Postkartenaktion geben. Mit diesen Postkarten werden die gesundheitspolitischen Sprecher des Landtags angesprochen und darauf aufmerksam gemacht, dass eine Landespflegekammer gefordert wird.

Die Postkarten werden vor Ort am Stand des LPRs ausgegeben und können anschließend am Landtag eingeworfen werden.

Seid gespannt und kommt vorbei!

Besucht und folgt uns auch auf Facebook, Twitter und Instagram!

LANDESPFLEGERATBAWUE

IMPRESSUM

Landespflegerat Baden-Württemberg
Postfach 13 09 26
70067 Stuttgart

Gestaltung: Chiara Wißler